

Altes Senatsarchiv, Externa, Deutsche Territorien und Staaten, Bd. 1: Hochstift Lübeck, Hochstift Ratzeburg, Mecklenburg (ca. 1400–1867), Bd. 2: Sachsen-Lauenburg, Schleswig und Holstein (ca. 1400–1867). Bearbeitet von Johann Peter WURM; Bd. 3: Kaiser und Reich, Brandenburg, Braunschweig-Lüneburg, Hamburg, Pommern und die kleineren Teilbestände von Aachen bis Würzburg (ca. 1300–1867), Bd. 4: Indices der Orte und Personen. Bearbeitet von Axel KOPPETSCH und Johann Peter WURM (Findbücher 5–8) Lübeck 2000, Archiv der Hansestadt Lübeck, 300 bzw. 394 bzw. 433 S. bzw. 217 S., ISBN 3-7950-0752-6 bzw. 3-7950-0753-4 bzw. 3-7950-0754-2 bzw. 3-7950-0755-0, je Band EUR 7,50. – Nach den Vereinbarungen mit der DDR und der UdSSR in den 1980er Jahren über die Rückführung ehemals kriegsausgelagerter Archivbestände sind die Altbestände des Stadtarchivs Lübeck, für die Zeit bis ins 19. Jh. eines der wichtigsten Archive Norddeutschlands wie des gesamten Ostseeraumes, nahezu vollständig wieder vereinigt. Mit Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurde die zuletzt 1755/57 verzeichnete umfangreichste und meistbenutzte Aktenabteilung, der Bestand Externa des Alten Senatsarchivs der Hansestadt Lübeck, neu erschlossen. Knappe und instruktive Bemerkungen zur Bestandsgeschichte, Erschließung und Benutzung leiten den ersten Bd. ein (Bd. 1 S. 15–24). Nur vereinzelt ins 14. Jh. zurückgreifend, setzt die Überlieferung um 1400 ein und ist für die zweite Hälfte des 15. Jh. umfangreich; seit 1478 sind sogar Konzepte ausgehender Briefe in großer Zahl erhalten. Die Materialien sind vielgestaltig: Schreiben aus dem diplomatischen Verkehr wie Einladungen, Gesandtschaftsberichte, Instruktionen, Geleitbriefe und Akkreditierungsschreiben (zum Kaiserhof Bd. 3 S. 15), dann Grenzverträge, juristische Streitigkeiten, Fehde-, Pacht-, Pfründen-, Schuld- und Erbschaftssachen. Diese heterogenen und oft splitterhaften Schriftstücke sind den Herrschaftsgebieten zugeordnet. Wenn auch naturgemäß die Bestände zu den norddeutschen Regionen, den Hochstiften Lübeck und Ratzeburg, dem Domkapitel Hamburg und den weltlichen Territorien Mecklenburg, Holstein, Schleswig, Sachsen-Lauenburg, Brandenburg, Braunschweig-Lüneburg sowie der Stadt Hamburg besonders reichhaltig sind, haben sich durch die Bedeutung Lübecks Schriftstücke auch süddeutscher Provenienz im Lübecker Archiv erhalten. Das heterogene Material wird durch einen ausführlichen Orts- und Namenindex (204 S.) gut erschlossen.

M. M.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Inventar des Bestands C 3, Bd. 3: H, Bd. 4: I–M, bearb. von Alexander BRUNOTTE und Raimund J. WEBER (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg 46/3–4) Stuttgart 1999 bzw. 2000, Kohlhammer, 638 S. bzw. 839 S., ISBN 3-17-013856-1 bzw. 3-17-016384-1, je EUR 50. – Die im Rahmen des Inventars der Akten des Reichskammergerichts verantriebene Verzeichnung der Stuttgarter Bestände (zuletzt DA 53, 253) ist jetzt bis zum Buchstaben M gediehen. Unter den vorgelegten Beweismitteln finden sich im Bd. 3 vereinzelte Abschriften von Kaisern und Königen ab Rudolf I. (S. 486 f.), im Bd. 4 Auszüge aus D F. I. 808 und Abschriften ab Ludwig dem Bayern (S. 628).

M. M.